

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 108 (2014)
Heft: 11

Rubrik: Neue Wege Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Student haben mich neben meiner eigentlichen Leidenschaft, der Literatur, vor allem die Theorien des Sozialismus sehr interessiert und beschäftigt. Es dauerte einige Zeit – aber nicht länger als bis zum 21. August 1968 –, bis ich einsah, dass die Umsetzung der Theorien und ihre Auswirkungen auf jeden Einzelnen das Entscheidende sind, nicht das, was die Theoretiker über diese Umsetzung und ihre Absichten erzählen.

Beim religiösen Sozialismus staunte ich zunächst einfach darüber, dass einige Persönlichkeiten der religiös-sozialen Bewegung (z.B. Paul Vogt, Adolf Maurer, Regina Kägi, Hans Schaffert) in entscheidenden Momenten – etwa in der Flüchtlingspolitik oder bei der Rettung der Juden – vorbildlich handelten, während «linkere» Gruppierungen kläglich versagten. Ich bewundere die Taten dieser

Menschen und finde immer noch, dass sie viel zu wenig bekannt sind.

Zu den *Neuen Wegen* kam ich durch Willy Spieler, den ich irgendwann in der SP kennengelernt hatte. Sein Engagement für dieses Blättchen faszinierte mich, und ich wollte ihn am Anfang zumindest als Abonnent unterstützen. Dann aber wurde die Lektüre allmählich zu einem Bedürfnis, und mit den Jahren ist mein Interesse an der Zeitschrift immer mehr gewachsen. Dabei interessieren mich besonders Berichte über historische Ereignisse, über gute (und andere) Taten, über seltsame, eigenartige Erlebnisse. Auch die Geschichte der religiös-sozialen Bewegung dünkt mich ausgesprochen spannend. Die Verkündigung der reinen Lehre hingegen – sei sie nun theologisch oder politisch motiviert – brauche ich nicht.

Werner Sieg

Donnerstag, 20. November, 18.00 Uhr
Grossmünster Zürich, freier Eintritt

Podiumsdiskussion

«Alt werden: Lust oder Last?»

mit

Peter Gross, Adolf Muschg, Barbara Schmid-Federer, Marion Schafroth, Monika Stocker

Moderation: Hannes Britschgi

Alle wollen alt werden, niemand will alt sein. Mit der Kampagne «Alles hat seine Zeit» sensibilisieren Justitia et Pax, die Reformierten Kirchen der Schweiz und Pro Senectute für das Thema Hochaltrigkeit. Die Kampagne soll eine vielfältige Diskussion rund um das Thema auslösen und Lebensentwürfe und -formen im Alter aufzeigen. Fachleute der Altersforschung geben Einblicke in die aktuelle Forschung und in die Trends der Zukunft. Höhepunkte der Kampagne sind die Kirchenbeleuchtungen von Lichtkünstler Gerry Hofstetter, die in allen vier Landesteilen verschiedene Veranstaltungen begleiten. Abschluss dieser Reihe bildet die Podiumsdiskussion zum Thema «Alt werden: Lust oder Last?» im Grossmünster Zürich, die mit der Beleuchtung des Grossmünsters umrahmt wird.

*Alles hat
seine Zeit*

Ausführliche Informationen zur Veranstaltung und zu weiteren Anlässen finden Sie unter www.alles-hat-seine-zeit.ch

«Gedichte können die Zeit besser überstehen ...» (Marcel Reich-Ranicki)

In der lauten grellen Informationszeit sehnen wir uns nach Worten «wie Schwarzbrot». Sie sollen nähren, den Geist, die Seele und Hoffnung geben, Lebens-Mittel sein. Die Worte können vielleicht unsere Fragen vertiefen und zu eigenen Gedanken anregen.

Brigit Keller und Monika Stocker schreiben Gedichte, Texte und geben sie weiter. Am 29. November, von 15 bis 17 Uhr sind sie zu Gast an der Gartenhofstrasse 7. Die RESOS laden zur Lesung und dem anschliessenden Gespräch herzlich ein.

*Die Welt umarmen
Die geschundene Frau
Sie nähren und pflegen
Ihre Wunden verbinden
Den Schorf abwaschen
Sie salben
Und sie kleiden in Würde*

Monika Stocker

*Acker bereit für Wintersaat
Nebelfeuchter Tag
Wenn die Sonne weg ist
musst du sie denken
Wenn die Wärme weg ist
Wenn der Alltag einfriert
Wenn nur die Angst bereit ist
auch diesen Winter zu überstehen
dann denk Frühling
denk Quittenblüte
lappig rosa*

Brigit Keller